

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Rathausplatz 3/4 – 45657 RE

Bürgermeister Tesche
- Im Hause -

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Recklinghausen**

Rathaus - Rathausplatz 3/4
45657 Recklinghausen

Telefon 02361 - 50 1050
B90_gruene.fraktion@recklinghausen.de

Unser Zeichen
HF/ AT

Datum
29.07.2019

Antragsentwurf: Kurzzeitpflege

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den zukünftigen Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen im Rahmen eines Gutachtens zu ermitteln und dafür Sorge zu tragen, entsprechend notwendige Plätze einzurichten.

Begründung:

Viele Familienangehörige in Recklinghausen erfahren täglich, dass Pflege, Familie und Beruf nur schwer zu schaffen sind. Ein Bericht vor Kurzem in der Recklinghäuser Zeitung über einen Angehörigen, der seine an Demenz erkrankte Mutter betreut, hatte das wieder einmal sehr deutlich gemacht. Die Kurzzeitpflege sollte darum ursprünglich die Angehörigen entlasten, damit sie nicht zusammenbrechen oder selbst krank werden. Das Ganze funktioniert aber auch in Recklinghausen oft nur in der Theorie.

Die Hiobsbotschaft in Recklinghausen kam, als die Caritas mitteilte, das „Haus Klara“ am Elisabeth Krankenhaus in Recklinghausen-Süd zu schließen. Damit sind 8 Kurzzeitpflege- und 12 Tagespflegeplätze in der Stadt weggefallen. Es bleiben seitdem nur noch die wenigen Kurzzeitplätze in anderen Einrichtungen der Stadt. So kann es vorkommen, dass jemand mehrere Wochen braucht, um überhaupt einen Platz zu bekommen. In einer Anfrage bei allen Heimen in Recklinghausen Anfang Juni wurde uns dies von den Heimleitungen bestätigt.

Die Grünen fordern auch vor dem Hintergrund des wachsenden demografischen Wandels die Stadtverwaltung auf, den Bedarf von zukünftigen Plätzen im Rahmen eines Gutachtens zu ermitteln und weitere notwendige Plätze einzurichten. Wir müssen anerkennen, wie wichtig Kurzzeitpflegeplätze für die Pflegenden in unserer Stadt sind. Darüber hinaus sollte uns bewusst sein, dass ohne solche Plätze manch ein Angehöriger nicht durchhalten würde. Zumal der Anteil der alten Menschen und damit der Bedarf immer größer werden.

Sehr viele Angehörige und Familien übernehmen immer noch die Pflege selbst. Daher sollte endlich Schluss sein, mit dem wiederholten Kampf um ein paar Tage Erholung für diese Angehö-

rige. Schließlich sparen sie der Gesellschaft Milliarden Kosten. Zum Dank dafür, sollten wir diese Mitbürger*innen nicht mehr allein lassen und uns in Recklinghausen dafür einsetzen, dass ausreichend Kurzzeitpflegeplätze für die Zukunft eingerichtet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag
Fraktionsvorsitzender